

SAMTGEMEINDE ZEVEN

Zevener setzt sich auf Tarmstedter Thron
16|Tarmstedt



TRADITION MIT VIEL SCHWUNG
Börd Heebler Heimatdag überzeugt mit Vielfalt vor malerischer Kulisse. 10|Zeven



EINE „SPONTANE“ MAJESTÄT
Eldorfer Schützen küren Hartwig Lühmann zum König. 11|Zeven



Moin Moin

Von Oliver Moje



Sollten Sie heute vor 58 Jahren, mithin am 4. Juni 1961, schon stolzer Besitzer eines Fernsehers gewesen sein, dann haben Sie vielleicht an einem Ereignis teilgenommen, dessen historische Tragweite Sie vermutlich damals noch nicht wirklich erkannten. Denn auf ARD 2 (so was gab es seinerzeit noch) wurde die erste Sportschau ausgestrahlt. Sie wissen schon, die Sendung, in deren Zusammenfassungen man wesentlich mehr von den Bundesligaspielen sieht als bei der Sky-Konferenz – dafür aber halt etwas länger warten muss. Ja, wie mag er gewesen sein, dieser erste Spieltag 1961? Doch halt: In den ersten acht Wochen kam Fußball in der Sportschau überhaupt nicht vor. Reiten, Handball, Volleyball und Tischtennis bildeten damals das Rückgrat der Fernseh-Sportberichterstattung. Erst mit dem Start der 1. Fußball-Bundesliga 1963 wanderte die Sportschau auf den Sendepfad am Sonntagabend.

Natürlich wurde längst nicht über alle Spiele berichtet, meist waren es nur drei oder vier – gerne vor allem die Heimspiele des 1. FC Köln, da die Filmrollen erst per Motorradkurier in das dort gelegene Fernsehstudio transportiert werden mussten – und das vom Müngersdorfer Stadion aus natürlich am schnellsten ging. Vielleicht liegt der Video-Keller deshalb in der Domstadt. Wer weiß?

Spiel und Spaß

Am MGH geht es heute bunt zu

ZEVEN. Zu einem bunten Nachmittag für Groß und Klein laden die Teams vom Mehrgenerationenhaus und Familienzentrum am heutigen Dienstag, 4. Juni, ein. Bunt wird es von 15 bis 17 Uhr am Mehrgenerationenhaus (MGH) an der Godekenstraße 61 in Zeven. Es gibt Kaffee und ein Kuchenbuffet. Die Zeit vertreiben sich die Gäste mit Geschicklichkeitsspielen, bei einer „Zauberäpfel“-Aktion, beim Spielen mit der Wii, am Basteln und Maltisch, bei einer Rallye rund ums MGH und Familienzentrum und vielen weiteren Angeboten.

Blitzer

Die Tempomessungen werden heute in der Samtgemeinde Sittensen und in der Gemeinde Gnarnenburg fortgesetzt. Morgen wird in der Samtgemeinde Bothel und in Gnarnenburg geblitzt.

Ihr Draht zu uns

Thorsten Kratzmann (tk) 04281/945-200
Andreas Kurth (ak) 04281/945-240
Joachim Schnepel (js) 04281/945-230
Sophie Stange (sta) 04281/945-237
Sekretariat 04281/945-521
Fax 04281/945-222
zeven@zevener-zeitung.de

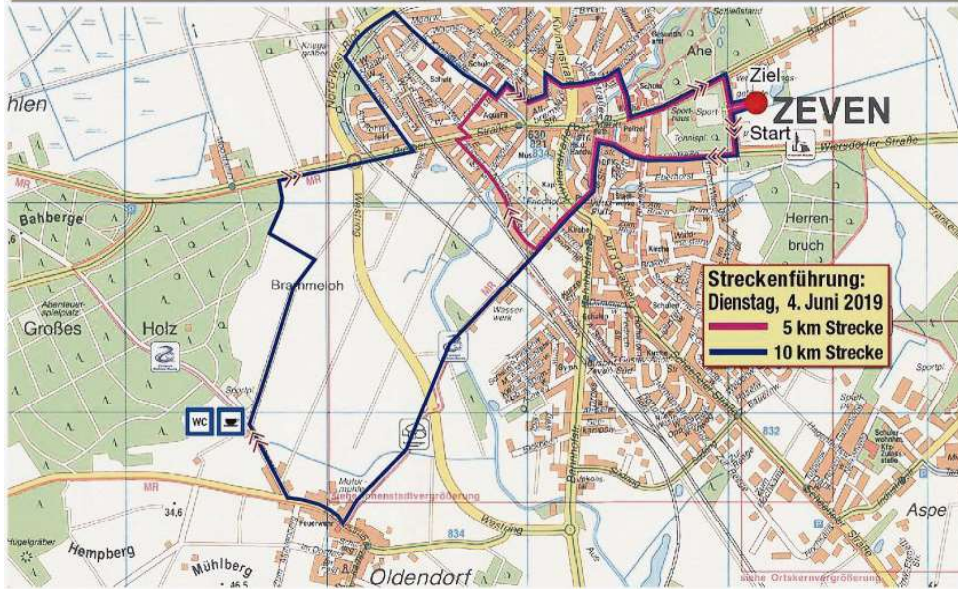
Anzeigen

Kleinanzeigen 04281/945-888
Gewerbliche Anzeigen 04281/945-0
Fax 04281/945-949

Vertrieb

Leserservice 04281/945-666

Streckenführung: Dienstag, 4. Juni 2019



Nach dem Startschuss am Montagabend geht es am heutigen Dienstag um 18 Uhr weiter mit den Zevener Vier-Abend-Märschen. Während der Veranstaltung müssen Autofahrer mit Behinderungen in der Stadt rechnen.

Grafik: Wahlers

Alle wollen die Medaille

Vier-Abend-Märsche locken Zevener auf die Straße – Fallschirmspringer müssen absagen

Von Bert Albers

ZEVEN. Bewegungsmangel dürfte dieser Tage für viele Zevener kein Thema sein. Die Vier-Abend-Märsche sorgen dafür, dass Jung und Alt reichlich an der frischen Luft unterwegs sind. Beim Start am Montagabend waren laut Veranstalter rund 1400 Teilnehmer dabei.

Zum Schluss war Henk Tijink

kaum noch zu verstehen. Gegen die Geräuschkulisse des aufgeregt brabbelnden Teilnehmerfeldes kam der Moderator trotz Laut-

»Ich habe telefoniert, es bleibt trocken.«

Henk Tijink, Moderator

sprecheranlage und Mikrofon nicht an. Vor allem die vielen Kinder wollten endlich zeigen, wie viel Ausdauer sie haben. „Ich will die dritte Medaille“, formu-

lierte etwa der fünf Jahre alte Caiden Glaser von den „Vituszweigen“ sein ehrgeiziges Ziel.

Dafür wird er bis Donnerstag 15 oder 20 Kilometer gehen müssen. Wer an mindestens drei der vier Abende dabei ist, bekommt am Ende das begehrte Souvenir, das dieses Mal an die Verleihung der Stadtrechte an Zeven vor 90 Jahren erinnert. Norbert Wolf ersparte sich die Marschierererei zumindest am ersten Abend. Es sei ihm „ein bisschen zu warm“ in seinem ungewohnten Aufzug, ließ er am Rande des Starts wissen. Wolf war in Frack und Zylinder gekommen, um damit an das Jahr 1929 zu erinnern.

Siegerehrung am Donnerstag

Weniger schick, aber auch nicht eben luftig gekleidet, marschierten zahlreiche Bundeswehro Soldaten mit durch und rund um Zeven. Immerhin: Ihnen und allen anderen Läufern blieb die schwüle Wärme nicht erspart, dafür aber Regen. „Ich habe telefoniert, es bleibt trocken“, scherzte Tijink kurz vor Startschuss – und behielt Recht. Leider musste er auch die wetterbedingte Absage der geplanten Fallschirmsprünge



So hat man Bürgermeister Norbert Wolf noch nie gesehen: mit Frack, Zylinder und Waffe in der Hand startete er die Vier-Abend-Märsche.

verkünden. Die könnten am Donnerstag zum großen Finale nachgeholt werden.

Dann wird bereits ab 17.45 Uhr marschiert, damit pünktlich um 20.30 Uhr die Ehrung unter anderem der größten Gruppe sowie der besten Kita- und Schülergruppen beginnen kann.

www.vierabendmaersche.de



Diese Kinder der Gosekamp-Grundschule gingen am Montag auf die 5-km-Strecke und trugen dabei stolz Shirts mit dem Motto der 52. Vier-Abend-Märsche.

Fotos: Albers

Schaufenster werden Galerien

„Kultur und Kunst im Rahmen“: Schüler stellen mehr als 260 Exponate aus

ZEVEN. Schüler der Carl-Friedrich-Gauß-Schule haben zum fünften Mal die Möglichkeit genutzt, ihr künstlerisches Talent der Öffentlichkeit zu präsentieren. Mehr als 260 Exponate aus einem Dutzend Themenbereichen sind derzeit in den Schaufenstern in der Stadt zu sehen. Motto der Aktion: „Kultur und Kunst im Rahmen“.

In Zusammenarbeit mit dem Bürgerverein Pro Zeven, Pro Jugend der Katana-Stiftung und der Werbegemeinschaft apropos Zeven sind in zahlreichen Schaufenstern Kunstwerke zu sehen. Alles Kreationen der fünften bis zehnten Klassen. Zu diversen

Sachgegenstände sind bemerkenswerte Kreationen entstanden: „Gemeinsame Stadt“, „selbst gebautes Haus“, Bilderbücher, Fotografien zum Thema „Wie die Zeit vergeht“, Buchgestaltung zum Lieblingsort, Landschaften in Kaffeetechnik hergestellt, Aquarellmalerei, Figuren aus Pappmaschee, Tierskulpturen, Comics oder geometrische Figuren wurden im Kunstunterricht geschaffen.

Die Leitung der Aktion „Kultur und Kunst im Rahmen“ hatten die Kunstlehrerinnen Diana Hohenstein und Antje Köhnken. Die Bewertung der Arbeiten nach den Kriterien „Aufgabenstellung, Originalität und Interesse“ hat eine

unabhängige Jury übernommen. Ihr gehören Simone de Groot von der Volksbank in Zeven, Jürgen Naujoks von der Katana-Stiftung, Theo Moet von Pro Zeven sowie die beiden Kunstlehrerinnen an. Sie hatten die Qual der Wahl, die Drei erstplatzierten Schüler jeder Kategorie zu ermitteln.

Die Preisräger werden im Rahmen des 17. Zevener Matjesfestes am Sonntagabend, 15. Juni, um 15.15 Uhr ausgezeichnet. Es gab schon etliche Anfragen, ausgestellte Kunstwerke zu erwerben. Das ist insofern möglich, wenn die Interessenten ihre Anschrift in dem Geschäft hinterlassen, in dem das Objekt ausgestellt ist. (m)



Theo Moet von Pro Zeven und Kunstlehrerin Diana Hohenstein präsentieren eines der Exponate, ein Gebäude-Ensemble zum Thema „selbst gebautes Haus“. „Ich bin total überrascht, mit welcher Begeisterung so viele Schüler sich ans Werk gemacht haben“, so Hohenstein. Foto: Millert

Hexenberg

Den Forschern folgen die Bedenken

ZEVEN. Manfred Poburski (SPD) kommen Bedenken. Den Vorsitzenden des städtischen Finanzausschusses beschließen Zweifel, dass sich die „enormen Investitionen“ am Hexenberg am Ende rechnen werden. Dort, im Süden Aspes, plant die Stadt die Ausweisung eines 20 Hektar großen Gewerbegebietes. Der entsprechende Beschluss datiert aus Januar 2017.

Obgleich seither bald einhundert Jahre verstrichen sind, „steht das Verfahren noch ganz am Anfang“, bekannte der im Zevener Rathaus zuständige Fachbereichsleiter Günter Neß anlässlich der jüngsten Sitzung des städtischen Bauausschusses. Etliche Gutachten waren anzufertigen. Zudem nahmen die Archäologen im Auftrag des Landkreises das Gelände für Monate in Besitz. Sie förderten frühmittelalterliche Funde zutage.

Forschung kostet Zeit

Was der Wissenschaft zu Erkenntnissen verhelfen wird, kostet die Stadt Zeven einen Haufen Geldes – und Zeit, denn die Erschließung des Areals kann erst beginnen, wenn die Archäologen abgezogen sind.

Gleichwohl hatten sich die Mitglieder des Bauausschusses nun mit den Planungen zu befassen. Sie beschlossen die öffentliche Auslegung der Planunterlagen, nachdem ihnen Ingenieur Lutz Richter Erläuterungen dazu gegeben hatte. Das angedachte Industrie- und Gewerbegebiet wird sowohl von der Landesstraße als auch von der Straße Tankenkamp erschlossen. Ein Regenrückhaltebecken wird an der Landesstraße gegraben. Das Gebiet wird nach Süden hin eingegrenzt und mit einer Durchgangs- sowie zwei Stichstraßen erschlossen.

30 Meter hohe Bauten

Im gesamten Gebiet sind Betriebsleiterwohnungen nicht zugelassen – ebenso wenig die Ansiedlung von Einzelhandelsbetrieben. Industriegebäude dürfen maximal 30 Meter hoch werden – unmittelbar an den Straßenfronten jedoch höchstens 15 Meter. Obgleich 80 Prozent der jeweiligen Grundstücksfläche versiegelt werden darf, sind annähernd 20 Prozent des Gesamtareals für Verkehrsflächen, Eingrünung und Regenrückhaltung vorzusehen – und damit unverkäuflich.

Dieser Hinweis Richters' bebog Poburski, eine Wirtschaftlichkeitsberechnung zu verlangen, die Neß zusagte. Doch jetzt haben die Bürger das Wort. Die Pläne werden im Rathaus öffentlich ausgelegt. (tk)